

Julius Hammer

Der Krug

(1862)

Zechlustige Gesellen schrien und sangen:
»Ein frommer Thor ist, wer den Kopf läßt hangen,
Halbtodt schon, kennt er nicht die Glut der Reben,
Im Krug voll rothen Weins ist frohes Leben!«
5 Ein ernster Derwisch, der des Weges kam,
Ward ernster noch, als er solch Schrein vernahm;
Er trat herzu, und einen kleinen Stein
Warf schweigend er in jeden Krug hinein.
Da rief's im Zecherkreis: »Dein schlechter Schwank,
10 Was soll er? Er verdirbt uns nur den Trank!«
Und jener sagte: »Hört, was ich berichte,
's ist eine kleine lustige Geschichte.
Zu Bagdad, das so reich an Gottes Gnaden,
Wohnt' einst ein Mann, der hatte seinen Laden
15 Am Thor des Pfads, der nach den Gräbern leitet.
So oft nun ein Gestorbner ward begleitet,
Flugs warf er einen Stein in einen Krug
Und sprach dazu: ›Ein neuer Leichenzug!« —
Das Spiel, das er zu treiben so gewohnt,
20 Sagt' ihm, wie viele Todt' in jedem Mond
Man eingescharrt, wie vieler Menschen Beine
So kalt und starr geworden wie die Steine.
Die Steine sagten ihm in Schmerz und Lust:
O, Mensch, bedenke, daß du sterben mußt!« —

25 Still schwieg der Derwisch, nur die Blicke wandern
 Ließ er von einem prüfend zu dem andern.
 Die Zecher falteten die Stirnen kraus,
 Und einer fragt': »Ist die Geschichte aus?«
 Zur Antwort gab der Derwisch: »Fast versteht
30 Von selber sich, wie sie zu Ende geht.
 Es trieb der Mann sein Spiel so lange klug,
 Bis man auch ihn hinaus zu Grabe trug;
 Da hieß es: ›Seht, nun ist er selbst gestiegen
 In seinen Krug, um still und stumm zu liegen,
35 Bis er erwachen wird zu neuem Leben,
 Um Rechenschaft vom irdischen zu geben.
 Dann wird er sich vor dem Allmächtigen beugen
 Und bitten: Meinen Krug laß für mich zeugen! —
 Wohl ihm, daß ihm zur Seite solch ein Sprecher!«
40 So schloß der Derwisch und verließ die Zecher.

Textnachweise:

- A *Lerne, liebe, lebe. Dichtungen von Julius Hammer*, Leipzig 1862, S. 78 f.
B *Lerne, liebe, lebe. Dichtungen von Julius Hammer. Dritte Auflage*, Leipzig 1874, S. 78 f.